

## Bundesanzeiger

<b>Name</b> Sächsische Staatsbäder Gesellschaft mit beschränkter Haftung Bad Elster	<b>Bereich</b> Rechnungslegung/ Finanzberichte	<b>Information</b> Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011	<b>V.-Datum</b> 14.03.2013
--	--	--	-------------------------------

### Sächsische Staatsbäder GmbH

#### Bad Elster

#### Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011

#### Bilanz zum 31. Dezember 2011

##### Aktivseite

	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte wie Lizenzen		48.078,00	86.959,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	75.713.440,04		78.445.790,31
2. Bewegungsbad Bad Elster	9.739.745,00		10.538.362,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	4.422.655,18		4.722.529,78
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.073.189,00		1.110.428,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	189.833,47		56.037,00
		91.138.862,69	94.873.147,09
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen		217.500,00	217.500,00
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>B. I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	379.208,31		395.678,18
2. Waren	50.225,20		41.023,18
		429.433,51	436.701,36
<b>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386.417,47		454.775,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	34.475,21		44.103,16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	194.010,34		159.786,01
		614.903,02	658.664,73
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		3.578.747,23	2.544.420,36
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		22.776,82	20.625,20
		96.050.301,27	98.838.017,74

##### Passivseite

	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	512.000,00		512.000,00
<b>II. 1. Kapitalrücklage</b>	18.024.597,45		18.216.664,81
<b>II. 2. Zweckgebundene Kapitalrücklage</b>	200.000,00		200.000,00
<b>III. Gewinnrücklage</b>	1.276,42		1.276,42
<b>IV. Bilanzverlust</b>	-3.294.167,95		-3.294.167,95
		15.443.705,92	15.635.773,28
<b>B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</b>			
1. Zuschüsse vom Gesellschafter	65.787.296,24		68.571.180,48
2. Zuschüsse vom Kulturraum Vogtland	1.243.095,00		1.281.443,00
3. Zuschüsse der Stadt Bad Elster	9.397.308,00		10.152.784,00
		76.427.699,24	80.005.407,48
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen	439.529,97		594.886,00
		439.529,97	594.886,00
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	283.184,08		269.940,84
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595.807,91		533.588,46

	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	2.776.071,91		1.727.994,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	82.526,17		67.625,50
		3.737.590,07	2.599.149,13
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.776,07	2.801,85
		96.050.301,27	98.838.017,74

#### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	2011	2011	2010
	€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.754.876,96		3.764.445,09
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	5.172,62		0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.860.775,51		2.018.785,85
		5.620.825,09	5.783.230,94
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.212.694,60		-1.311.245,76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-557.363,16		-564.347,48
		-1.770.057,76	-1.875.593,24
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.706.927,12		-2.779.664,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 12.634,33 (Vj. TEUR 13))	-556.850,95		-574.250,83
		-3.263.778,07	-3.353.915,24
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.469.393,50		-4.805.568,11
8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse	4.287.657,37		4.623.829,11
		-181.736,13	-181.739,00
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.621.260,39	-2.806.779,02
		-2.216.007,26	-2.434.795,56
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.096,11		6.533,59
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.090.000,00		-1.090.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.097,00		-25.555,00
		-1.088.000,89	-1.109.021,41
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.304.008,15	-3.543.816,97
14. Außerordentliche Aufwendungen / Außerordentliches Ergebnis		0,00	-257.229,87
15. Sonstige Steuern		-63.603,00	-81.365,95
16. Jahresfehlbetrag (vor Verlustausgleich)		-3.367.611,15	-3.882.412,79
17. Erträge aus Verlustausgleich		3.175.543,79	3.678.597,78
18. Jahresfehlbetrag		-192.067,36	-203.815,01
19. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-3.294.167,95	-3.294.167,95
20. Entnahme aus der Kapitalrücklage		192.067,36	203.815,01
21. Bilanzverlust		-3.294.167,95	-3.294.167,95

#### Anhang für 2011

##### 1. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss wurde gemäß § 20 Gesellschaftsvertrag in Verbindung mit § 65 Abs. 1 Nr. 4 SÄHO nach den gesetzlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Alleiniger Gesellschafter der Sächsischen Staatsbäder GmbH, Bad Elster, (im Folgenden "SSB") ist der Freistaat Sachsen.

##### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber der Bilanz zum 31. Dezember 2010 grundsätzlich unverändert.

Die im Berichtsjahr vereinnahmten zweckgebundenen Investitions- und Verlustdeckungszuschüsse des Gesellschafters werden wie in Vorjahren, in analoger Anwendung der HFA-Stellungnahme 1/1984 des IDW zu Bilanzierungsfragen, bei Zuwendungen unter einem entsprechenden Verbindlichkeitskonto und erst bei Verwendung den entsprechend bezeichneten Sonderposten bzw. Ertragsposten zugewiesen. Die darüber hinaus ausgereichten und nicht verwendeten Zuschüsse für Investitionen werden zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen (§ 253 Abs. 2 HGB) bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über

die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 410 € werden über einen Zeitraum von 4 Jahren abgeschrieben. Die in den Jahren 2008 und 2009 gemäß § 6 Abs. 2a EStG gebildeten Sammelposten werden fortgeführt und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren weiter abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Skonto und Rabatte unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Das Moorsubstrat wird mit EUR 0,00 bewertet, da die Wiederverwendbarkeit erst nach 7 Jahren Lagerdauer gegeben ist. Das Frischmoor, das zwischen 1993 und 1998 erworben wurde, wird zu Anschaffungskosten bewertet. Das Moorregenerat wird mit einem Durchschnittswert bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Erkennbaren Risiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert angesetzt.

Gem. § 250 Abs. 1 HGB wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Sonderposten werden in Höhe der durch den Gesellschafter und durch Dritte geleisteten und verwendeten Zuschüsse zur Finanzierung von Investitionen in das Anlagevermögen gebildet. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt in Höhe der Abschreibungen und bei Anlagenabgang in Höhe der entsprechenden Restbuchwerte der mit Zuschüssen finanzierten Anlagegegenstände.

Die Rückstellungen sind in Höhe der erwarteten Risiken und mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Die Rückstellung für Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen wurde auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach den "Richttafeln 2005 G" von Dr. Klaus Heubeck und einem Rechnungszins von 3,94% p. a. bewertet. Die Bewertung erfolgte in Höhe des voraussichtlichen Betrages der Inanspruchnahme. Künftige Kostensteigerungen wurden in die Bewertung einbezogen. Diese Rückstellung betrifft Arbeitnehmer, mit denen ein entsprechender Vertrag abgeschlossen wurde. Weitere Arbeitnehmer werden nach unserem Kenntnisstand von der Altersteilzeitregelung keinen Gebrauch machen.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sowie die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gem. § 250 Abs. 2 HGB wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagespiegel dargestellt.

#### Umlaufvermögen

##### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Einzelwertberichtigungen von TEUR 53 (Vj. TEUR 15) sowie eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 4) vorgenommen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände TEUR 194 (Vj. TEUR 160) enthalten im Wesentlichen den Erstattungsanspruch aus Steuern TEUR 129 (Vj. TEUR 106), davon Umsatzsteuer für das IV. Quartal TEUR 123, die im Folgejahr abziehbare Vorsteuer TEUR 44 (Vj. TEUR 28), debitorische Kreditoren TEUR 9 (Vj. TEUR 11), Miet- und Pachtforderungen TEUR 7 (Vj. TEUR 11) sowie Forderungen an Krankenkassen TEUR 2 (Vj. TEUR 0).

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus nicht verwendeten Investitionszuschüssen in Höhe von TEUR 34.

#### Eigenkapital

Unter der zweckgebundenen Kapitalrücklage wird ein in Vorjahren gewährter zweckgebundener Zuschuss des Gesellschafters zur Erhöhung der Kapitalrücklage der Beteiligungsgesellschaft ausgewiesen.

Die Kapitalrücklage verminderte sich im Geschäftsjahr 2011 gemäß Gesellschafterbeschluss vom 30. Juli 2004 um die jährlichen Abschreibungen auf Anlagegüter (TEUR 182) und Buchverlust aus Anlagenabgängen (TEUR 10), die durch den Gesellschafter eingebracht worden sind.

In der Position Gewinnrücklage ist die Anpassung der Archivierungsrückstellung aufgrund der Überleitung auf die Bewertung nach BilMoG in Höhe von TEUR 1 enthalten. Das Eigenkapital hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	2011	2010
I. gezeichnetes Kapital	512.000,00	512.000,00
II.1. Kapitalrücklage	18.024.597,45	18.216.664,81
II.2. Kapitalrücklage zweckgebunden	200.000,00	200.000,00
III. Gewinnrücklagen	1.276,42	1.276,42
IV. Bilanzgewinn	3.294.167,95	3.294.167,95
Summe Eigenkapital	15.443.705,92	15.635.773,28

#### Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse setzt sich zum Stichtag zusammen aus:

- Sonderposten für Investitionszuschüsse des Gesellschafters (TEUR 65.787),
- Sonderposten für Investitionszuschüsse Kulturraum Vogtland (TEUR 1.243),
- Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Bad Elster (TEUR 9.397).

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse des Gesellschafters (TEUR 65.787) hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand am 1. Januar 2011	68.571.180,48
Zugänge (Zugänge zum Anlagevermögen)	763.755,64
Auflösung in Höhe der Abschreibungen	-3.493.833,37
Auflösung in Höhe der Abgänge aus Anlagevermögen	-53.806,51
Stand am 31. Dezember 2011	65.787.296,24

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse Kulturraum Vogtland (TEUR 1.243) betrifft Zuschüsse für die Bühnentechnik des Kurtheaters und hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand am 1. Januar 2011	1.281.443,00
Auflösung in Höhe der Abschreibungen	-38.348,00
Stand am 31. Dezember 2011	1.243.095,00

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse der Stadt Bad Elster (TEUR 9.397) entwickelte sich wie folgt:

	EUR
Stand am 1. Januar 2011	10.152.784,00
Auflösung in Höhe der Abschreibungen	-755.476,00
Stand am 31. Dezember 2011	9.397.308,00

#### Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr für Altersteilzeit TEUR 131 (Vj. TEUR 276) Rückstellung für Personalaufwand TEUR 144 (Vj. TEUR 196), für Zinsen TEUR 14 (Vj. TEUR 12), Urlaubsansprüche TEUR 32 (Vj. TEUR 11), Jahresabschlusskosten TEUR 19 (Vj. TEUR 19), Prozesskosten/Rechtsstreitigkeiten TEUR 17 (Vj. TEUR 18), Archivierungskosten TEUR 4 (Vj. TEUR 4), strittige Verbindlichkeiten TEUR 56 (Vj. TEUR 46), ausstehende Steuerberatungskosten TEUR 8 (Vj. TEUR 7) und ausstehende Rechnungen TEUR 14 (Vj. 0) gebildet.

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde auf der Grundlage des von Kern Mauch & Kollegen GmbH erstellten Gutachtens gebildet.

Die Rückstellung für Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 144 resultiert aus der Umsetzung des von der Geschäftsführung erarbeiteten und von Gesellschafter und Aufsichtsrat beschlossenen Konzepts zur Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung des Unternehmens TEUR 129 (Vj. 157) sowie erfolgsabhängigen Vergütungen TEUR 15 (Vj. 39).

Die Rückstellung für Zinsaufwand betrifft mögliche Zinsen für strittige Verbindlichkeiten TEUR 14 (Vj. TEUR 12) gem. vorliegender Rechtsanwaltsbestätigung aus dem Rechtsstreit zwischen der Kiener Planungsgruppe GmbH und der Ingenieurbüro Möller & Meyer GmbH, in dem der Sächsischen Staatsbäder GmbH der Streit verkündet wurde. In diesem Zusammenhang wurde die Rückstellung für strittige Verbindlichkeiten TEUR 46 unter Berücksichtigung des Prozessverlaufes um 6 TEUR erhöht. Zusätzlich dazu enthält die Rückstellung eine strittige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 4 aus einem Rechtsstreit nach Beendigung eines Pachtverhältnisses.

#### Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Erhaltene Anzahlungen betreffen im Wesentlichen die bereits vereinnahmten Vorauszahlungen für Pauschalangebote und Gutscheine TEUR 283 (Vj. TEUR 270).

#### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter TEUR 2.776 (Vj. TEUR 1.728) enthalten den Überhang aus zum Bilanzstichtag noch nicht verbrauchten Investitionszuschüssen und noch nicht verbrauchten Finanzmitteln für die Umsetzung des Konzepts zur Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung des Unternehmens.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Fälligkeit:

	Restlaufzeit			Summe	davon besichert
	bis zu 1 Jahr	zw. 1 und 5 Jahren	mehr als 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
erhaltene Anzahlungen	283			283	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	563	33		596	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	2.776			2.776	0
sonstige Verbindlichkeiten	73	10		83	0
Summe	3.695	43	0	3.738	0

Die sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 83 (Vj. TEUR 67) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Lohn- und Kirchensteuer aus Dezember 2011 TEUR 36 (Vj. TEUR 26), Vergütung aus Jahreszielvereinbarungen aus 2011 TEUR 33, ausgereichten Zuschüssen Dritter TEUR 10 (Vj. TEUR 10), kreditorischen Debitoren TEUR 3 (Vj. TEUR 9), erhaltenen Kauttionen TEUR 1 (Vj. TEUR 1).

#### 4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Kurmittelleistungen und Leistungen des medizinischen Trainings- und Bewegungszentrums an Privatzahler einschließlich Pauschalangebote (TEUR 1.240, Kurmittelleistungen mit Kostenübernahme durch die gesetzlichen Krankenkassen (TEUR 366), Kostenübernahme durch ortsansässige Kliniken (TEUR 7), aus Eintrittsentgelten der Bade- und Saunalandschaften (TEUR 863), aus der Kurtaxe (TEUR 968), aus dem Handel (TEUR 155) sowie aus Erlösen aus dem Parkhaus und Parkplätzen (TEUR 166). Die Erlöse aus dem Handel betreffen Nebenerlöse aus dem Verkauf von Wasser aus eigenen Quellen, Kosmetik und sonstiger Handelsware.

##### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 1.861) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Zuschuss für investive Baumaßnahmen (TEUR 964), aus der Vermietung und Verpachtung inklusive Betriebskosten (TEUR 618), aus Versicherungsentschädigungen (TEUR 42), aus Werbeleistungen für Dritte (TEUR 19), aus Sponsoring (TEUR 10), Erträge zur Neutralisierung von Buchverlusten (TEUR 7), übrige sonstige betriebliche Erträge (TEUR 96) sowie periodenfremde bzw. neutrale Erträge in Höhe von TEUR 105, die sich wie folgt zusammensetzen:

	TEUR
Periodenfremde Erträge	72
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	21
	105

Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Auflösung verjährter Gutscheine (TEUR 48) sowie Umsatzpacht und Betriebskostenabrechnungen 2010 (TEUR 24).

##### Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

In Höhe der Abschreibungen auf aus Zuschüssen finanzierte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden entsprechende Erträge aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen.

	TEUR
Abschreibungen	4.469
Auflösung von Sonderposten	4.287
	182

Die verbleibende Abschreibung (TEUR 182) entspricht den Abschreibungsbeträgen der vom Gesellschafter eingebrachten Sachanlagen und wird gemäß Gesellschafterbeschluss vom 30. Juli 2004 durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 2.621) enthalten Raum- und Grundstückskosten (TEUR 1.404), darin enthalten sind Aufwendungen für investiven Bauunterhalt in Höhe von TEUR 962, Marketing und Vertriebskosten (TEUR 393), allgemeine Verwaltungskosten (TEUR 301), Reparatur und Instandhaltung (TEUR 211) sowie übrige Aufwendungen (TEUR 312), davon neutrale Aufwendungen TEUR 117).

Die neutralen Aufwendungen betreffen Wertberichtigungen von Forderungen (TEUR 45), Zuführung zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter (TEUR 20), Verluste aus Anlagenabgängen (TEUR 9), Aufwendungen für die Umsetzung des Konzeptes zur Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung des Unternehmens (TEUR 19) und periodenfremde Aufwendungen (TEUR 24).

##### Verlustausgleich

Auf der Grundlage des Gesellschafterbeschlusses vom 27. Dezember 2010 wurde der SSB ein Zuschuss für laufende Zwecke in Höhe von TEUR 3.460 gewährt. Aufgrund des erreichten Betriebsergebnisses der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 wurden TEUR 303 des durch den Gesellschafter gewährten Zuschusses nicht verbraucht. Diese Mittel sollen entsprechend dem Willen des Gesellschafters (Gesellschaftersschreiben vom 14.10.2005) für investive Zwecke verwendet werden. Deshalb erfolgt zum Bilanzstichtag ein Ausweis unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter.

Mit Schreiben vom 23.06.2010 stellte der Gesellschafter unter Bezugnahme auf den vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Masterplan zur Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung des Unternehmens die dafür notwendigen Finanzmittel in Höhe von TEUR 750 zur Verfügung. Aus diesen Mitteln wurden zur Finanzierung der im Betriebsergebnis enthaltenen Aufwendungen zur Umsetzung des Masterplanes TEUR 18 verwendet

##### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesellschaft entstehen jährliche Prämienzahlungen für Versicherungen in Höhe von ca. TEUR 120 und Beiträge von ca. TEUR 38. Darüber hinaus bestehen Wartungsverträge für technische Anlagen und EDV, gesetzlich veranlasste Heilquellenanalysen sowie Miet-, Pacht- und Nutzungsverträge. Die Wartungs- und Supportverträge für die EDV-Systeme sind nach 3 jähriger Laufzeit jährlich kündbar mit jährlichen Kosten in Höhe von ca. TEUR 28.

Im Jahr 2001 wurde der Gesellschaftsvertrag der Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH, Bad Elster, unterzeichnet. Diese nahm im Februar 2002 ihre Geschäftstätigkeit auf. Mit Gesellschafterbeschluss vom 16. Dezember 2011 wurde der Zuschuss zum Verlustausgleich für die CVG im Rahmen des Beteiligungsergebnisses durch die SSB im Jahr 2012 auf TEUR 1.090 festgelegt.

#### 5. Sonstige Angaben

## Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 145 Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführer und 8,50 Auszubildende). Zum 31. Dezember 2011 wurden insgesamt 150 Mitarbeiter (einschließlich Geschäftsführer und 9 Auszubildende) beschäftigt.

## Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt gem. § 285 Abs. 17 HGB für das Geschäftsjahr TEUR 19, davon entfallen TEUR 15 auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 4 auf sonstige Leistungen.

## Geschäftsführer

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Gernot Ressler, Bad Elster.

Die Gesellschaft verzichtet mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers.

## Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtsjahr:

Vorsitzender	Herr Hansjörg König Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen
Stellv. Vorsitzender	Herr Günther Störzinger Ministerialrat im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen
Sonstige Mitglieder	Frau Wilma Jessen Ministerialdirigentin im Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz Herr Dr. Tassilo Lenk Landrat des Vogtlandkreises Frau Barbara Meyer Ministerialdirigentin im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Herr Joachim Wagner Ministerialdirigent a. D. Herr Prof. Dr. Rainer Wedekind Ministerialdirigent im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in Höhe von TEUR 2 Aufwandsentschädigung für Reisekosten.

## Beirat

Mitglieder des Beirates im Berichtsjahr waren:

Vorsitzender	Herr Günther Störzinger, stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats, Ministerialrat im Sächsischen Staatsministerium der Finanzen	
Mitglieder	Herr Christoph Flämig Herr Helmut Wolfram Frau Rita Bernhardt  Herr Dr. Klaus Hofmann Herr Dr. Ulrich Koch  Herr Prof. Dr. Karl-Ludwig Resch  Herr Bernhard Langnau  Frau Cornelia Neudel Herr Dr. Detlef Schlott,	Bürgermeister der Stadt Bad Elster, Bürgermeister der Gemeinde Bad Brambach, MediClin AG Vertriebskoordinatorin, Bad Elster Badearzt, Bad Elster, Leiter der Außenstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, Bad Brambach, Geschäftsführer der FBK-Deutsches Institut für Gesundheitsforschung gGmbH, Bad Elster, Mitglied des Gemeinderates Bad Brambach. Vorsitzender Kur- und Fremdenverkehrsverein Bad Brambach e.V., Physiotherapie Neudel & Winkel, Bad Elster, Mitglied des Stadtrates, Bad Elster.

## Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist zu 70 % am Stammkapital (TEUR 25) der Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Bad Elster, beteiligt. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beträgt zum Stichtag TEUR 224 und das Jahresergebnis - TEUR 1.

**Bad Elster, 10. April 2012**

**Gernot Ressler, Geschäftsführer**

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2011 6 EUR
	Stand 1.1.2011 1 EUR	Zugänge 2 EUR	Abgänge 3 EUR	Umbuchungen 4 EUR	
	Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	487.043	15.470	0	0	502.513
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	112.487.429	12.956	-11.575	30.467	112.519.277
2. Bewegungsbad Bad Elster	19.681.153	0	0	0	19.681.153
3. Technische Anlagen	10.341.361	3.515	-22.195	212.848	10.535.529
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.041.956	354.703	-	0	6.173.421
			223.238		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	56.037	377.112	0	-243.315	189.834
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	217.500	0	0	0	217.500
Gesamt	149.312.479	763.756	-	0	149.819.227
			257.008		

	Abschreibungen						Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2011 11 EUR
	Abschreibungen (kumuliert) 1.1.2011 7 EUR	Zugänge (=Abschreibungen des Geschäftsjahres) 8 EUR	Abgänge 9 EUR	Umbuchungen 10 EUR	Zuschreibungen 10 EUR	Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2011 11 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	400.084	54.351	0	0	0	454.435	
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.041.639	2.764.198	0	0	0	36.805.837	
2. Bewegungsbad Bad Elster	9.142.791	798.617	0	0	0	9.941.408	
3. Technische Anlagen	5.618.831	516.238	-22.195	0	0	6.112.874	
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.931.528	335.990	-	0	0	5.100.232	
			167.286				
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0	
III. Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0	
Gesamt	54.134.873	4.469.394	-	0	0	58.414.786	
			189.481				

	Bilanzwert	
	Buchwert 31.12.2011 12 EUR	Buchwert 31.12.2010 13 EUR
	Anlagevermögen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.078	86.959
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	75.713.440	78.445.790
2. Bewegungsbad Bad Elster	9.739.745	10.538.362
3. Technische Anlagen	4.422.655	4.722.530
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.073.189	1.110.428
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	189.834	56.037
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	217.500	217.500
Gesamt	91.404.441	95.177.606

## Lagebericht für 2011

### I. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Sächsische Staatsbäder GmbH befindet sich derzeit in der Phase II der Umsetzung des von der Geschäftsführung gemeinsam mit Gesellschafter und Aufsichtsrat erarbeiteten und von Gesellschafter und Aufsichtsrat beschlossenen Konzepts zur Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung des Unternehmens (Masterplan). Die eingeleiteten Maßnahmen haben die Zielsetzung neben einer Ergebnisverbesserung auch eine zukünftige nachhaltige Umsatzsteigerung zu bewirken. Mit der Präsentation der neuen Angebotspositionierung am Markt im November 2010 wurde die I. Phase abgeschlossen. Das Geschäftsjahr 2011 wurde geprägt von der Implementierung im Unternehmen sowie der Umsetzung der Neupositionierung am Markt. Der Fokus liegt in der Rückbesinnung auf die traditionellen Stärken Gesundheit, Kur und Prävention mit den natürlichen Heilmitteln Moor, Mineralheilquellen und Radon. Dieser Prozess wird das Unternehmen bis ins Jahr 2013/2014 beschäftigen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde eine klare Positionierung für die beiden Standorte Bad Elster und Bad Brambach definiert. Der Standort Bad Elster konzentriert sich im Geschäftsfeld Gesundheit, Kur und Prävention auf Herz-Kreislaufkrankungen, Rheumaerkrankungen, Frauengesundheit, Gesundheit im Alter. Am Standort Bad Brambach liegt der Fokus in diesem Geschäftsfeld auf der Radontherapie zur Linderung von Schmerzen unterschiedlichster Ursachen, Sportverletzungen, Entspannungs- und Entschlackungstherapien. An beiden Standorten werden Wohlfühlwendungen zur Ergänzung der Angebotspalette angeboten.

Die Zielgruppe ist mit Gästen der Generation 50+ aus einem Umkreis von 300 km neu definiert. Die ortsgebundenen natürlichen Heilmittel Moor und Radon werden in Spezialkuren wie Radon-Spezial und Moor-Spezial deutschlandweit vermarktet. Für den Standort Bad Brambach wurde zur Positionierung der Radon-Spezialkuren am Markt ein erstes Radonsymposium mit über 100 Teilnehmern aus Selbsthilfegruppen durchgeführt. Dadurch eröffnen sich neue Vertriebswege für das Unternehmen und die Möglichkeit, mit Gruppenreiseangeboten diesen Markt zu erschließen.

In der Vermarktung der neuen Angebotsstruktur wird weiterhin großer Wert auf die medizinische Kompetenz und Individualität der Angebote gelegt, d.h. unsere Gesundheits-, Kur- und Wohlfühlangebote werden auf die speziellen Ansprüche der einzelnen Gäste abgestimmt. Die Einzigartigkeit des Unternehmens mit seiner historischen Architektur und den historischen Parkanlagen nutzt das Unternehmen mittels zeitgemäßer Interpretation für den Marktauftritt, um sich von den Mitbewerbern am Markt abzuheben.

Die im Rahmen der Neupositionierung des Unternehmens neu begründete Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Kooperationspartnern (Beherberger und Kliniken) wird weiter intensiviert.

Sehr erfreulich ist, dass die konsequente Weiterführung der Reorganisation im Geschäftsjahr 2011 wiederum zu einer substantziellen Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Vorjahr geführt hat.

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden zur Erhaltung der Bausubstanz und zur Beseitigung von Winterschäden notwendige Sanierungen im Albertbad, am König-Albert-Theater und am Dach des Kaltmoorgebäudes vorgenommen. Am Standort Bad Brambach wurde mit dem notwendigen Bau eines neuen Parkplatzes für unsere Gäste begonnen.

Die Zusammenarbeit mit unserer Tochtergesellschaft der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft mbH (CVG) gestaltete sich im Berichtsjahr partnerschaftlich und konstruktiv.

Zur Erhaltung der Heilquellen als natürliche Heilmittelressource für das Unternehmen sind jährlich Investitionen in die Quellentechnik und Quellengebäude der einzelnen Quellen notwendig.

Das Qualitätsmanagementsystem der Sächsischen Staatsbäder GmbH wurde in einem Systemaudit im Juni 2009 von der TÜV Rheinland Cert GmbH nach der DIN EN ISO 9001:2008 umfassend überprüft. Die erfolgreiche Rezertifizierung im Juni 2010 bestätigte die inzwischen vollständige, feste Etablierung des QM-Systems. Seit Februar 2009 ist die Sächsische Staatsbäder GmbH auch Trägerin des Gütesiegels Servicequalität Sachsen, Stufe II.

### II. Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Lage

Durch die Fortführung der konsequenten Umsetzung der Reorganisation und strategischen Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2011 gelang es dem Unternehmen das Jahresergebnis vor Verlustausgleich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 515 zu verbessern. Die Ergebnisverbesserung resultiert aus einer signifikanten Einsparung im Bereich der Versorgungsmedien in Höhe von TEUR 140, Personalkosteneinsparungen und Kostenoptimierungen im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bei konstanten Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr. Mit der Senkung der Personalkostenquote um 2 % von 89 % auf 87 % und der Steigerung des Umsatzes pro Vollkraft um 18 % von 28.971 € im Vorjahr auf 34.117 € im Berichtsjahr konnten weitere wichtige unternehmerische Kennzahlen verbessert werden.

Im Geschäftsjahr 2011 konnte der seit Jahren anhaltende Trend der Umsatzrückgänge gestoppt werden. Obwohl die geplante Steigerung der Umsatzerlöse infolge der erst im November 2010 erfolgten Markteinführung nicht realisiert werden konnte, erreichten die Umsätze mit 3.755 TEUR das Niveau des Vorjahres.

Hauptsäule der Umsatzerlöse sind die Privatumsätze gefolgt von den Kurtaxerlösen und den Umsätzen aus den Bade- und Saunalandschaften. Während in den Privatumsätzen und den Umsätzen aus den Bade- und Saunalandschaften leichte Umsatzsteigerungen realisiert werden konnten, verzeichnen wir im Bereich der Kurtaxerlöse einen Umsatzrückgang von 5,5 %. Da die Umsätze aus Übernachtung aus unseren eigenen Pauschalen gleichzeitig um 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden konnten, spiegelt der Rückgang der Kurtaxerlöse die rückläufigen Übernachtungszahlen im Bereich der privaten Vermieter und der Kliniken einschließlich der sich veränderten Patientenstruktur in den Kliniken (höhere Anzahl von Anschlussheilbehandlungen mit Kurtaxbefreiungen gem. § 6 KtxO) wider.

Die Umsätze aus abgegebenen Heilmitteln betragen im Geschäftsjahr 2011 TEUR 1.246 (Vj. TEUR 1.254). Dies entspricht einem Anteil von 33 % (Vj. 33 %). Der Anteil der Privatumsätze am Gesamtumsatz an abgegebenen Heilmitteln beträgt im Geschäftsjahr 70 % (Vj. 71 %), der Anteil an GKV-Umsätzen liegt mit ca. 29 % um 1 % höher als im Vorjahr. Der Anteil der Kliniken liegt nur noch bei 0,5 % (Vj. 0,8 %).

Die Privatumsätze insgesamt betragen TEUR 1.240 und konnten im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1.238) leicht gesteigert werden. Innerhalb der Privatumsätze konnten die Privatumsätze aus Übernachtungen um 8,6 % von TEUR 244 auf TEUR 265 gesteigert



werden. In den Privatumsätzen aus dem medizinischen Trainings- und Bewegungszentrum konnte auch im Geschäftsjahr 2011 eine leichte Steigerung auf TEUR 102 realisiert werden. Die Marktposition des medizinischen Trainings- und Bewegungszentrums konnte im Geschäftsjahr durch die Implementierung neuer attraktivere Angebote für Jahresverträge im III. Quartal am Markt gefestigt werden.

Die Umsatzerlöse aus den Bade- und Saunalandschaften konnten im Geschäftsjahr 2011 von TEUR 832 um 4 % auf TEUR 863 gesteigert werden. Diese Umsatzsteigerung resultiert aus der Erhöhung der Attraktivität des Außenbereiches der Bade- und Saunalandschaft Bad Elster und durch Schaffung einer Gastronomiezone mit Anschluss an die bestehende Cafeteria zur besseren Auslastung in den Sommermonaten. Für das Jahr 2012 wird eine weitere Steigerung in diesem Geschäftsfeld infolge der Implementierung einer neuen Ruheoase sowie des Bistroangebotes im Dezember 2011 innerhalb der Badelandschaft in Bad Elster erwartet.

Die Kurtaxerlöse erreichen eine Höhe von TEUR 968 (Vj. TEUR 1.024), davon entfallen auf den Kurbezirk Bad Elster TEUR 868 (Vj. TEUR 908) und auf den Kurbezirk Bad Brambach TEUR 100 (Vj. 116). Die Anzahl der Übernachtungstage verringerte sich hier im Privatsektor im Kurbezirk Bad Elster vor allem infolge der Schließung eines Hauses mit 7.700 Übernachtungstagen in 2010 um 8 %, im Kurbezirk Bad Brambach verzeichnen wir hier eine Verringerung um 2 %. Im Bereich der Kliniken wurde in Bad Brambach ein Rückgang der Übernachtungstage um 16 % und in Bad Elster um 3 % verzeichnet.

Die innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesene Verringerung an Erträgen aus Vermietung und Verpachtung im Geschäftsjahr um 40 TEUR von TEUR 658 im Vorjahr auf TEUR 618 resultiert aus geringeren Betriebskostenabrechnungen bei gleichzeitiger Senkung der Versorgungsmedien für die vermieteten Objekte um TEUR 47.

Die Personalkosten konnten durch die konsequente Fortführung der im Vorjahr beschlossenen Personalpolitik um TEUR 89 auf TEUR 3.264 (Vj. TEUR 3.353) gesenkt werden. Die Personalkostenquote konnte von 89 % im Vorjahr um 2 % auf 87 % im Berichtsjahr verbessert werden. Der Umsatz pro Vollkraft konnte im Berichtsjahr um 18 % von 28.971 € auf 34.117 € gesteigert werden.

Die Aufwendungen insgesamt (ohne investiven Bauunterhalt, Abschreibungen und außerordentlichen Aufwand) konnten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 455 auf TEUR 7.845 gesenkt werden. Neben den Einsparungen im Personalbereich konnten im Bereich der Versorgungsmedien TEUR 140 durch neue Vertragsabschlüsse, denen intensive Verhandlungen zugrunde lagen, und Änderungen in den technologischen Abläufen realisiert werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt konnten im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 137 reduziert werden. Im Bereich der Marketingkosten konnten im Vergleich zum Vorjahr durch effizienteren Einsatz der Marketingmittel mittels verändertem Marketingmix (Direktmarketing u. a.) TEUR 39 eingespart werden.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von TEUR 3.368 (Vj. TEUR 3.882). Im Jahresfehlbetrag enthalten sind neben den Abschreibungen aus Einbringung TEUR 192 (Vj. TEUR 204) neutrale Aufwendungen aus der Umsetzung des Konzeptes zur Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung des Unternehmens in Höhe von TEUR 18. Dieser Betrag wird aus den vom Gesellschafter für die Umsetzung des Masterplanes zur Verfügung gestellten Finanzmitteln gedeckt. Der verbleibende Jahresfehlbetrag wird durch den Zuschuss zum Verlustausgleich vom Gesellschafter in Höhe von insgesamt TEUR 3.157 und der Entnahme der Abschreibungen aus Einbringung gem. Dauerverwendungsbeschluss des Gesellschafters aus der Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 192 gedeckt. Im Jahresergebnis enthalten ist ein Refinanzierungsbetrag in Höhe von TEUR 303 der durch die Sächsische Staatsbäder GmbH für Investitionen eingesetzt werden wird.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalquote von 79 % (Vj. 83 %). Das Eigenkapital hat sich zum Bilanzstichtag um die Entnahme aus der Kapitalrücklage gemäß Dauerverwendungsbeschluss vom 30. Juli 2004 in Höhe von TEUR 192 verringert.

Im Geschäftsjahr war die Liquidität der Sächsischen Staatsbäder GmbH insbesondere durch die vom Gesellschafter erhaltenen Zuschüsse zum laufenden Betrieb (TEUR 3.460) und für Investitionen (TEUR 2.668) stets gesichert. Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 3.579.

### III. Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB

#### 1. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Es gab keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres.

#### 2. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2012 wird die Umsetzung des Konzeptes zur Restrukturierung und strategischen Neuausrichtung des Unternehmens konsequent mit Phase II fortgeführt. Nach Abschluss dieses Prozesses im Geschäftsjahr 2013/2014 wird sich die Gesellschaft in ihrer neuen Ausrichtung auf Gesundheits-, Kur- und Präventionsleistungen und dem abrundenden Wohlfühlangeboten erfolgreich am Markt in der Zielgruppe 50+ positioniert haben. Der Aufbau moderner Marketing- und Vertriebsstrukturen (Incoming, Internetmarketing, Web 2.0, Direktmarketing) ist auch im Geschäftsjahr 2012 Hauptaufgabe, um im Unternehmen die notwendigen Umsatzsteigerungen generieren zu können.

### V. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als wesentliche Chance für unser Unternehmen wird die strategische Neuausrichtung und Reorganisation gesehen.

Mit dem Abbruch des Wettiner Hofes am Ortseingang von Bad Elster in unmittelbarer Nachbarschaft des AlbertBades im Mai 2011 wurden die Grundvoraussetzungen zur Ansiedlung eines 4-Sterne-Hotels mit direkter Anbindung an das Kurmittelhaus AlbertBad geschaffen. Die Erhöhung der Anzahl der Qualitätsbetten insbesondere am Standort Bad Elster ist eine Chance für das Unternehmen zur Akquise eines zusätzlichen Gästepotentials zur nachhaltigen Steigerung der Umsätze.

Die vorliegenden Gutachten bestätigen die Möglichkeit zur dauerhaften Nutzung der hochgesättigte Thermalsole. Damit ist sichergestellt, dass die Thermalsole in Zukunft unser Produktangebot ergänzen kann, wenn die Voraussetzungen durch die Erhöhung der Qualitätsbetten in Bad Elster geschaffen wurden.

Als Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens werden weitere Einschnitte durch die Gesundheitsreform, signifikante Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie ein Ausbleiben von Investitionen in Qualitätsbetten am Standort Bad Elster gesehen.

Die künftige Sicherung der Liquidität und des Fortbestandes der Gesellschaft ist auch weiterhin von der Gewährung der Zuschüsse des Freistaates Sachsen zum Ausgleich nicht durch Einnahmen gedeckter liquiditätswirksamer Aufwendungen abhängig. Gleichwohl bleibt es das Ziel des Unternehmens, die benötigten Zuschüsse weiterhin zu minimieren.

**Bad Elster, den 30. März 2012**

**Gernot Ressler, Geschäftsführer**

#### 6. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 der Sächsischen Staatsbäder GmbH, Bad Elster, in der diesem Bericht als Anlage 1 – 3 (Jahresabschluss) und 4 (Lagebericht) beigefügten Fassung den unter dem Datum vom 19. April 2012 in Dresden unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

#### "Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Sächsischen Staatsbäder GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den für große Kapitalgesellschaften geltenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

**Dresden, den 19. April 2012**

**Röf's RP AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Claus-Michael Allmendinger, Wirtschaftsprüfer**

**Dirk Luther, Wirtschaftsprüfer**

---